

Timia Wied.

Von Th. Becker, Liegnitz.

Im Jahre 1889 lernten wir durch die Mitteilungen des Herrn v. Röder und des Prof. Mik in der Wien. Ent. Z. drei neue Timien aus Persien und Tekke Turkmenien kennen, denen 1891 Portschinsky noch eine vierte russische hinzufügte. Man war damals einigermaßen überrascht über den verhältnismäßig großen Zuwachs in dieser Gattung, da man seit dem Jahre 1824 nur als einzige Gattungsvertreterin *Timia erythrocephala* Wied. gekannt hatte. Man hatte sich daran gewöhnt, anzunehmen, daß *Timia* eine selten vorkommende artenarme Form von Zentral-Asien sei; diese Fiction wurde durch die gleichzeitige Publikation der drei Arten im Jahre 1889 etwas erschüttert und wenn ich heute über diese interessante Gattung wieder etwas Neues berichten kann, so wird uns das vielleicht zu einer der früheren entgegengesetzten Ansicht hinführen, dahingehend, daß diese wahrscheinlich rein asiatische Form durchaus nicht zu den Seltenheiten gehört. Es sind sieben neue Arten, die ich den fünf bisher bekannten hinzufügen kann, davon stammen zwei aus Kaschgar, eine aus dem Alai-Gebirge und vier aus Tibet von einer russischen Expedition der Herren Roborowski und Kozlov 1894—95 nach Gobi und Tjanschanj und des Herrn Káznakow 1900—01 nach Navy-Schanj, Kukunoor, Zaidam und Tibet. Auf Wunsch der St. Petersburger Museums-Verwaltung habe ich im vorigen Jahre die von diesen beiden Expeditionen herkommenden Acalypteren untersucht und beschrieben; diese meine Arbeit wird nach den Mitteilungen des Herrn Dr. Jacobson in den Bull. de l'Academ. Imp. des Sciences in deutscher Sprache erscheinen.

Die russische Sammlung aus Tibet ist überhaupt reich an Ortaliden; namentlich sind es die Gattungen *Ulidia*, *Empyelocera*, *Meliera* und *Meckelia*, welche erheblichen Zuwachs erfahren. Letzteren Gattungsnamen, für welchen Loew »*Anacampta*« gesetzt, glaubte ich im Katalog der paläarktischen Dipteren als den älteren wieder einführen zu müssen, hatte aber dabei übersehen, daß der Name: *Meckelia* bereits 1828 von Leuckart für eine Gattung der Würmer vorweggenommen war. Es muß daher bei dem Loewschen Namen: *Anacampta* verbleiben.

Die bisher bekannten Arten der Gattung *Timia* sind alle von erheblicher Größe, von 5·5—10 mm Länge. Der breite, plumpe Charakter ist aber nicht überall vorherrschend; unter den sieben neuen Arten gibt es zwei, welche sehr klein und schmal sind, die übrigen sind von mittlerer Länge und Breite. Beide Dimensionen, Länge und Breite sind in allen Übergängen vorhanden, auch die Stirnbreite schwankt nicht unbedeutend. Bei vier Arten, von denen drei aus dem Gobi-Gebiet, eine aus dem Alai-Gebirge stammen, hat die breite gelbe Stirn zwei auffallende rote Längsstriemen, welche fast parallel von den Fühlergruben bis zum Scheitel verlaufen; auch das Schildchen ist nicht immer geschwollen, sondern auch oben abgeplattet und dabei runzlich punktiert. Herr v. Röder hat in der Berl. Ent. Z. 1881 eine Übersicht der europäischen Ulidinen nebst einer kurz gehaltenen Bestimmungstabelle der Gattungen gegeben, welche zur ersten Orientierung auch heute noch ausreichen dürfte, jedoch wird es angesichts der vielen neu hinzutretenden asiatischen Arten erforderlich werden, die Gattungsgrenzen, namentlich aber auch das Verhältnis zwischen *Timia*, *Ulidia* und *Empylocera* genauer festzustellen. Hier soll jedoch zunächst nur über die Gattung *Timia* verhandelt werden, von der ich eine etwas erweiterte Gattungsdiagnose zu geben für nötig erachte.

Gattungsbegriff.

Kleine und schmale bis große und breite nackte Acalypteren von Muscidenform mit großem gedunsenen Kopf. Die kurzen mit nackter Borste versehenen Fühler liegen in Gruben weit auseinander. Das flach kielförmige Untergesicht schiebt sich wie ein abgeflachter Wulst zwischen beide Fühler und fällt im Ganzen senkrecht ab, wenn es auch teils etwas gewölbt, oder ausgehöhlt erscheint. Taster klein, Rüssel dick, fleischig, Wangen breit. Augen gewöhnlich viel höher als lang, mitunter aber auch beinahe kreisrund. Die breite Stirn ist entweder glänzend, unpunktirt mit flacher Querfurche über den Fühlern, oder stark punktiert und gewölbt, ähnlich wie die Stirn einer *Gonia*, gewöhnlich sehr kurz und weitläufig behaart, mitunter fast nackt, vereinzelt auch mit querrunzeliger Skulptur. Von Borsten sieht man je zwei Scheitelborsten, zwei Hinterkopfborsten, zwei sehr schwach entwickelte Börstchen auf dem Punktaugenhöcker; Frontorbitalborsten fehlend. Thoraxrücken mehr oder weniger punktiert. Schildchen stark gewölbt, glänzend oder etwas

abgeplattet und runzelig punktiert, mit 2—4 Randborsten. Zwei Notopleural-, zwei hintere Dorsozentral- und zwei Präscutellarborsten. Mesopleuren, Sternopleuren sowie der callus humeralis sind kurz behaart, ohne borstlichen Charakter. Alle Thoraxborsten sind schwach entwickelt. Hinterleib mit fünf Ringen. Beine kurz, etwas plump, gewöhnlich ziemlich nackt, mitunter aber auch mit stark borstlicher Behaarung auf der Unterseite der Schenkel. Flügel normal mit konvergierender dritter und vierter Längsader.

Bestimmungstabelle.

0. Stirn gelb, mehr oder weniger punktiert, mit zwei von den Fühlergruben bis zum Scheitel durchlaufenden rotbraunen Streifen. Thoraxrücken von glänzend schwarzer Grundfarbe, mehr oder weniger grau bereift und punktiert 1
 Stirn ohne die beiden rotbraunen Längsstreifen 5
1. Hinterleib stark punktiert 2
 Hinterleib nicht punktiert 3
2. Hinterleib glänzend schwarz, letzter Ring wenig länger als der vorhergehende. Schildchen gewölbt und etwas punktiert, an der Wurzelhälfte schwarz, Spitze gelbbraun. Beine glänzend schwarz, Kniee und Metatarsen gelblich. Flügel wasserklar, aber Wurzel, Randmal und Spitze bräunlich gefärbt. 5·5 mm lang *punctulata* ♂ n. sp.
3. Schildchen glänzend gelb, gewölbt, ohne Punktierung 4
 Schildchen rostgelb, oben abgeplattet, runzelig punktiert, an der Wurzel schwarz. Hinterleib erzfarbig grün, glänzend; letzter Ring wenig länger als der vorletzte. Legeröhre schwarz. Beine rotgelb; Hüften, Spitze der Hinterschienen und letzte Tarsen gebräunt. Flügel wasserklar mit gelben Adern — 5·5—7·5 mm lang *protuberans* ♂♀ n. sp.
4. Stirn steil abfallend; das Gesicht nicht weiter vorspringend als um die Länge des horizontalen Augendurchmessers. Beine nebst Vorderhüften gelb, nur die letzten Tarsenglieder etwas gebräunt. 6—7 mm lang. *turgida* ♀ n. sp.
 Stirn verhältnismäßig flach vorgestreckt; Gesicht mindestens um das Anderthalbfache des horizontalen Augendurchmessers vortretend. Beine vorwiegend schwarz gefärbt. 6 mm lang
monticola ♂ n. sp.

5. Thoraxrücken glänzend, ohne Bestäubung 6
 Thoraxrücken bestäubt und punktiert 10
6. Thorax und Hinterleib rotgelb bis rostgelb 7
 Thorax und Hinterleib schwarz 9
7. Fühler ganz gelb 8
 Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, das dritte gelb.
 Stirn gelb, wachsglänzend. Hinterleib rostgelb mit auf der
 Mitte unterbrochenen braunen Vorderrandbinden. Hinter-
 rücken glänzend schwarz. Flügel farblos mit blaßgelben Adern;
 kleine Art von 3 mm Länge . . . *dimidiata* ♂ n. sp.
8. Hinterleib mit breitem schwarzen mittleren Längsstreifen.
 7 mm lang *mellina* ♂ n. sp.
 Hinterleib sowie der ganze Körper glänzend rostgelb—
 7—8 mm lang. *testacea* Portsch. ♂♀.
9. Beine rotgelb; Hüften, Wurzel der Schenkel und Spitze der
 Schienen schwarz. Flügel weißgelblich mit brauner Costa und
 bräunlichem Saum längs derselben ♂, beim ♀ ohne braunen
 Saum *erythrocephala* Wied. ♂♀.
 Hüften und Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen pech-
 braun, Kniee rostgelb. Flügel gebräunt, an der Wurzelhälfte
 gelblich, längs der Costa stärker verdunkelt. Adern schwarz-
 braun, an der Basis gelb; ohne Legeröhre 8 mm lang.
nigripes Mik. ♀.
10. Flügel glashell mit gelben Adern, ohne braune Flecken . . 11
 Flügelvorderrand schmal bräunlich gesäumt bis zum
 Spitzenfleck. Schulterbeule nebst vorderem Bruststück rot.
 Hinterleib glänzend schwarz mit rotgelben Hinterrandsäumen.
 Legeröhre und Beine rotgelb; ohne Legeröhre 9 mm lang.
pulchra v. Röd. ♀.
11. Thorax glänzend schwarz mit grauer Bereifung. Hinterleib
 und Legeröhre glänzend schwarz. Fühler rotbraun. Große
 Art von 9—10 mm Länge. . . . *Komarowii* Mik. ♂♀.
 Thorax glänzend gelb mit weißlicher Bereifung. Hinterleib
 und Legeröhre glänzend rostgelb. Fühler schwarz; kleine Art
 von 4·5—5 mm Länge *canaliculata* ♂♀ n. sp.

Beschreibung der Arten.

1. **Timia punctulata** ♂ n. sp. Ein Männchen aus Kurlyk, Baingol, Ost-Zaidam (Robor., Kozlov). 31. Mai 1895.

Wegen der dunklen Beine nur mit *T. nipripes* Mik. zu vergleichen, ist aber wesentlich kleiner und an allen Körperteilen von abweichender Färbung.

Männchen. Kopf wachsgelb mit sehr steil abfallender Stirn, so daß das Gesicht weit weniger vorspringt als bei den übrigen Arten; nach dem Scheitel hin geht die gelbe Farbe ins Rote über; von den Fühlergruben aus steigen 2 rotbraune Längsstreifen etwas konvergierend zum Scheitel empor; dieser ist unbestäubt, glänzend rot, an den Augenecken schwarz; der Hinterkopf ist schwarz, etwas glänzend mit einer breiten mattgrauen Einfassung am Rande. Die Stirnfläche ist stark punktiert und etwas weißgrau bereift, so daß die glänzenden punktartigen Vertiefungen sich aus der Fläche etwas dunkler hervorheben. Fühler und Taster rotgelb, an der Spitze etwas dunkler, Fühlerborste bräunlich; Mundrand glänzend und mit dunklerer Randlinie; der leistenförmige Höcker auf der Mitte des Untergesichtes tritt wenig hervor und ist auf seiner Mitte etwas eingedrückt. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, auf seiner Oberseite grau bestäubt und stark punktiert; die glänzenden punktförmigen Vertiefungen durchbrechen die graue Bestäubung und bringen in ihrer Anordnung eine streifen- und fleckenartige Zeichnung zur Erscheinung; man sieht in der Hauptsache zwei mittlere schwarze Längsstreifen und je einen breiteren an der Quernaht unterbrochenen Seitenstreifen. Die Schulterbeulen sind bestäubt, zwischen denselben aber, am äußersten Halsrande zeigt der Thorax einen glänzend schwarzen Querstreifen. Das gewölbte Schildchen ist auf seiner Wurzelhälfte glänzend schwarz, an der Spitze gelbbraun und auch etwas punktiert. Brustseiten ohne bemerkenswerte Bestäubung, ziemlich glänzend schwarz. Schüppchen und Schwinger weißgelb. Der Hinterleib ist von rein schwarzer Farbe, oben und unten glänzend und auf seiner Oberseite ziemlich stark punktiert; der letzte Ring ist nur wenig länger als der vorletzte. Die Beine sind von glänzend schwarzer Farbe, nur die Kniee und die Tarsen-Wurzelglieder sind rostgelb, letztere nach der Spitze zu allmählig dunkler werdend. Die Behaarung am ganzen Körper ist schwarz, aber sehr kurz. Flügel wasserklar, mit kaum bemerkbarer bräunlicher Trübung; die äußerste Wurzel am Vorderrande und das Randmal

sind gebräunt, die Flügelspitze ebenfalls mit einem allmählig verlöschenden braunen Flecken gezeichnet. Körperlänge 5·5, Körperbreite 2, Flügellänge 5 mm.

2. **Timia protuberans** ♂♀ n. sp. aus dem Bassin des gelben Flußes, Burchan-Gebirge, Budda-Schlucht, Tibet, Juli (Kozlov) und beim Fluß Danche, Süd-Sakschou, Gaschun-Gobi, Juli. (Robor., Kozlov).

Diese Art teilt mit der vorigen die punktierte Zeichnung des Thoraxrückens und die roten Stirnstreifen, weicht aber ab durch weit stärker vorspringendes Gesicht, die hellen Beine und die in beiden Geschlechtern ungefleckten Flügel, sowie durch unpunktieren Hinterleib.

Männchen. Kopf wachsgelb, am Scheitel kirschrot mit zwei von den Fühlern konvergierend zu dem Scheitel aufsteigenden roten Längslinien; die Stirn hat auf der Mitte kurze faltige Quereindrücke, an den Seiten ist sie punktiert, etwas grau bereift und hat im allgemeinen nur Wachsglanz. Das Untergesicht tritt weit vor, mindestens um die Länge des horizontalen Augendurchmessers; der Mundrand ist glänzend; Fühler und Taster rotgelb; das dritte Fühlerglied ist aber gebräunt und dessen Borste rotgelb bis braun, die Taster an der Spitze verdunkelt. Der Hinterkopf ist gelb mit einer Verdunkelung auf seiner Oberhälfte in Form einer breiten Binde, die jedoch einen Flecken oben am Scheitel freiläßt und auch den Augen-Seitenrand nicht erreicht. Der Thoraxrücken ist ebenso gezeichnet wie bei der vorigen Art, die Schulterbeulen sind jedoch wie die Brustseiten glänzend schwarz, ohne Bestäubung. Das Schildchen ist rostbräunlich, an der Wurzel schwarz; es hat nicht die konvexe Form wie bei den anderen Arten, sondern ist oben abgeplattet, von geringerer Größe und runzelig punktiert. Schüppchen und Schwinger blaßgelb. Hinterleib erzfärbig grün und glänzend; die Punktierung ist zum Unterschiede von der vorigen Art außerordentlich weitläufig und fein. Beine mit Ausnahme der Hüften gelb; Spitze der Hinterschienen und die letzten Tarsenglieder gebräunt. Flügel wasserklar mit gelben Adern ohne Flecken. 5·5—6 mm lang; Thorax 2 mm breit; Flügel 4·5—5 mm lang.

Weibchen. Legeröhre glänzend schwarz und breit; der erste Teil derselben nur wenig länger als der letzte Hinterleibsring. Körperlänge mit Einschluß des ersten Teils der Legeröhre 6·5—7·5 mm; Flügel 5 mm lang.

Variante. Ein Pärchen ist unter diesen Exemplaren mit dunkleren Beinen; beim Weibchen sind nur die Vorderbeine ausgesprochen schwärzlich, beim Männchen aber alle Beine ebenso gefärbt wie bei der vorigen Art; im Übrigen sind keine anderen Unterschiede zu verzeichnen.

3. **Timia turgida** ♀ n. sp. Drei Weibchen aus Kurlyk, Baingol, Ost-Zaidam und aus der Oase Satschou, Gaschun-Gobi. (Robor., Kozlov). Mai, Juni.

Kopf und Thorax sind ähnlich gezeichnet wie bei den vorigen Arten; die Kopfform entspricht der *T. punctulata*, die Beine sind jedoch ganz hell, die Punktierung auf dem Thoraxrücken gibt eine andere Zeichnung und der letzte Hinterleibsring ist von größerer Länge. Flügel wasserklar.

Weibchen. Kopf wachsgelb mit steil abfallender Stirn, daher das Untergesicht nicht weit vortretend. Zwei rote Längsstreifen von den Fühlern über die Stirne bis zum Scheitel laufend und ein Querstreifen oben am Scheitel sind rot, unbestäubt, während die übrige Stirnfläche mit weißem Reif übergossen, ohne Runzeln und schwach punktiert ist. Punktaugenhöcker schwarz. Taster und Fühler rötlich, deren Borste blaß. Rüssel wie bei fast allen Arten dick und schwarz. Hinterkopf gelb, auf der Mitte mit unregelmäßig begrenzter roter Färbung und weißgrau bereiftem breiten Rande. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, aber dicht blaugrau bestäubt, ungefähr so wie bei *T. Komarowii* Mik., ohne die streifenförmige Zeichnung der beiden vorhergehenden Arten. Die Brustseiten sind glänzend schwarz, die Schulterbeulen bleiben aber grau bestäubt. Das Schildchen ist glänzend gelb, stark gewölbt, ohne Punktierung oder Runzeln. Hinterleib metallisch schwarzgrün, glänzend, fast ohne Punkthärchen; der letzte Ring ist so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen; Legeröhre so lang wie der letzte Ring. Beine nebst den Vorderhüften hell rotgelb, die letzten Tarsenglieder kaum etwas gebräunt. Flügel farblos, wasserklar mit gelben Adern. Körperlänge 6—7, Breite 1.75—2, Flügellänge 4.5—6 mm.

4. **Timia monticola** ♂ n. sp. Vom Alai-Gebirge. Süd-Sibirien. Juli. (m. Samml.)

Männchen. Kopf wachsgelb, kaum etwas glänzend mit den beiden rotbraunen Längsstreifen auf der Stirn und zwei solchen Flecken an der oberen Augenecke; die Stirn ist etwas runzelig und

sehr weitläufig und kurz schwarz behaart. Fühler rotgelb, das dritte Glied an der Oberkante etwas verdunkelt mit langer dünner nackter Borste, die an der Wurzel blaß, an der Spitze etwas dunkler ist; das Untergesicht springt im Ganzen konkav vor. Augen doppelt so hoch als lang. Taster rötlich, Rüssel dick, schwarz, Hinterkopf gelb, ohne Verdunkelung. Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, auf dem Rücken schwach grau bereift mit äußerst schwacher Punktierung und streifenförmiger schwarzer Zeichnung von wenig ausgesprochenem Charakter; Brustseiten glänzend schwarz. Schildchen gewölbt, glänzend gelb, außer den vier schwachen Randborsten ohne Behaarung und Punktierung. Schüppchen und Schwinger weißlich. Hinterrücken schwarz. Hinterleib glänzend metallisch grün, mit sehr weitläufig gestellten kurzen schwarzen Haaren; der letzte Ring ist anderthalbmal so lang als der vorletzte. Beine rostbräunlich. Vorder- und Hinterschenkel größtenteils pechschwarz, desgleichen die Vorder- und Hinterschienen an ihrer Spitzenhälfte nebst den drei letzten Tarsengliedern. Die Vorderschenkel sind auf ihrer Unterseite kurz beborstet. Flügel wasserklar mit etwas weißlichem Schein und gelben Adern. Körper 6 mm lang; Thorax 2·5 mm breit; Flügel 5·5 mm lang.

5. **Timia dimidiata** ♂ n. sp. Aus Kaschgar, Mai. (m. Samml.)

Sie erscheint an Größe wie an Färbung der *T. testacea* Portsch. zunächst stehend.

Männchen. Kopf glänzend gelb; Stirn mit einer flachen Querfurche ohne Bestäubung und ohne Punktierung; ganz vereinzelt stehen etliche kurze Härchen. Punktaugenhöcker schwarz. Die Augen sind mehr gerundet; der horizontale Durchmesser ist der Augenhöhe ungefähr gleich. Das Gesicht springt nicht weiter vor als um den halben Querdurchmesser der Augen. Fühler: die ersten beiden Glieder sind tiefschwarz, das dritte gelb mit gelber Borste; auch Taster und Rüssel sind gelb; Hinterkopf desgleichen ohne Verdunkelung. Thorax glänzend rostgelb ohne Punktierung mit verhältnismäßig langen schwarzen Borsten auf dem Rücken; das Schildchen ist nur wenig geschwollen; Hinterrücken glänzend schwarz. Brustseiten schwarz gefleckt; zwei kleine Flecken unter der Schulterbeule, Flecken auf dem Sternum der Mittel- und Hinterhüften. Hinterleib glänzend gelb mit auf der Mitte unterbrochenen braunen Vorderrandbinden. Beine rostgelb, nackt mit etwas gebräunten Tarsenendgliedern. Flügel farblos mit blaßgelben Adern. 3 mm lang. Flügel 2 mm lang.

6. *Timia mellina* ♂ n. sp. Aus Kaschgar, Mai. (m. Samml.)

Männchen. Kopf breit, glänzend wachsgelb in allen seinen Teilen; auch der Ocellenfleck ist gelb, nur der dicke Rüssel ist schwarz; die Stirn ist grob querrunzelig und sehr kurz und weitläufig schwarz behaart. Thorax glänzend rostgelb mit rötlich verdunkeltem Rücken und mit dem Anfang einer schwarzen Mittelstreifung vorne am Halsschild und einem solchen Fleck vor dem Schildchen; die kurze schwarze Behaarung ist deutlich und ziemlich dicht; eine Punktierung ist sichtbar, aber da keine Bestäubung vorhanden, so tritt sie durch Färbung nicht hervor. Mesopleuren und Sternum sind kurz aber deutlich schwarz behaart. Das Schildchen ist glänzend gelb, gewölbt, mit nur zwei sichtbaren Randborsten. Hinterrücken und Hinterleib rostgelb mit einer breiten schwarzen Rückenstrieme. Beine nebst Hüften rostgelb, Endglieder der Tarsen und die Spitze der Vorderschienen etwas gebräunt. Behaarung kurz, schwach aber deutlich, schwarz. Flügel schwach bräunlich getrübt, an der Wurzel mit weißlichem Schein und fast unmerklicher Bräunung am Vorderrande. Analzelle sehr spitz auslaufend. Länge des Körpers 7·25, Breite 2·75, Länge der Flügel 6 mm.

7. *Timia testacea* Portsch. ♂♀. Aus Zentral-Asien.

Die lateinische Diagnose lautet:

♂♀. Specie coloris corporis ab affinibus facile dignoscitur: tota flava-testacea, nitida, nuda, callis humeralibus scutelloque pallide flavidis; alis flavescentibus, non maculatis, nervis pallidis. — Long. 3·5—4 mm. Patria: Asia media (oasis Nia).

8. *Timia erythrocephala* Wied. ♂♀. Aus Süd-Russland, Kaukasus.

Kopf glänzend gelb; Ocellenfleck schwarz; Hinterkopf schwarz gefleckt. Thorax und Hinterleib glänzend schwarz, unbestäubt. Beine rostgelb mit verdunkelten Hüften, Schienenspitzen und Tarsenendgliedern. Flügel weißlich im Ton mit bräunlicher Spitze und Vorderrand. 8 mm. lang. s. spezielle Beschr. bei Mik, Wien. Ent. Z. VIII, 199, 2, (1889).

9. *Timia nigripes* Mik. ♀. Turkmenien.

Kopf wachsgelb, Ocellenfleck schwarz. Thorax und Hinterleib glänzend grünschwartz, ohne Bestäubung, punktiert. Schildchen glänzend gelb, gewölbt. Beine rostbraun mit verdunkelten Schenkeln.

Flügel gebräunt, an der Wurzel gelblich mit verdunkeltem Vorderende und Spitze. 6 mm. lang. s. spezielle Beschr. bei Mik., Wien. Ent. Z. VIII, 201, 4, (1889).

10. *Timia pulchra* v. Röd. ♀. Aus Persien.

Kopf groß, rotgelb, nur der Rüssel an der Spitze schwarz. Schulterbeule nebst vorderem Bruststück rot. Hinterleib glänzend schwarz mit rotgelben Hinterrandsäumen. Legeröhre und Beine rotgelb. Flügelvorderrand schmal bräunlich gesäumt bis zum Spitzenfleck; ohne Legeröhre 9 mm lang. Breite des Thorax 2 mm.

11. *Timia Komarowii* Mik. ♀♂. Aus Turkmenien.

Kopf breit rotgelb; Stirn weißlich bestäubt und punktiert Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, grau bestäubt und deutlich punktiert. Schildchen glänzend rotgelb, gewölbt. Hinter Rücken und Hinterleib glänzend schwarz. An den gelben Beinen sind Hüften und Schenkelwurzeln mehr oder weniger schwarz. Flügel weißlich mit gelben Adern. s. spezielle Beschr. bei Mik., Wien. Ent. Z. VIII, 200, (1889).

Ich besitze in meiner Sammlung zwei Männchen aus Pamir von 8 mm Länge, 3—3.25 mm Breite; ihre Vorderschenkel sind auf der Unterseite deutlich kurz und stark beborstet, nicht ganz so stark auch die Hinterschenkel.

12. *Timia canaliculata* ♂♀. n. sp. Aus Bugas bei Chami, süd-

östlich von Tján-Schan (Robor., Kozlov). August. (m. S.)

Männchen. Kopf glänzend wachsgelb; Stirn mit einer Quer Rinne, wodurch der vordere Teil derselben wulstartig hervorgehoben wird, unbestäubt, unpunktirt und fast unbehaart. Fühler rotbraun bis schwarz mit etwas helleren Wurzelgliedern und an der Basis weißlicher Fühlerborste. Rüssel bräunlich gelb, von gewöhnlicher Form und Größe. Taster fadenförmig, gelb, an der Spitzenhälfte schwarz; Hinterkopf glänzend gelb. Thorax und Schildchen von derselben Grundfarbe; letzteres gewölbt, ohne Punktierung. Auf der Mitte des Rückens ist die Grundfarbe in Form einer breiten Mittelstrieme schwärzlich, jedoch wird diese Farbe verdeckt durch eine bläulich graue Bestäubung, auf der zwei dunklere unbestäubte Längslinien zum Vorschein kommen. Brustseiten ohne Bestäubung. Schwinger und Schüppchen hellgelb. Hinterleib glänzend rostgelb, mitunter

mit dunkleren unbestimmten Flecken und ganz nackt. Beine ganz gelb mit verdunkelten Endtarsengliedern. Die Vorderschenkel tragen, wie bei allen *Timia*-Arten, auf ihrer Unterseite und namentlich der Spitzenhälfte eine Reihe kurzer schwarzer Börstchen, die bei *Timia Komarowii* einen dornähnlichen Charakter annehmen; im Übrigen ist die Behaarung äußerst spärlich¹⁾. Flügel wasserklar mit blaßgelblichem Randmal und Adern; die dritte und vierte Längsader konvergieren sehr stark, sie berühren sich fast am Flügelrande. Körperlänge 4—4·5 mm, Breite stark 1 mm.

Weibchen. Der Legeröhre erster Teil hat dieselbe Farbe wie der Hinterleib, ist so lang wie der letzte Hinterleibsring und ein wenig behaart; der zweite Teil ist ebenfalls gelb. Körperlänge: mit dem ersten Teil der Legeröhre 5·5 mm.

¹⁾ Anmerkung. Wenn man die Loew'sche Einteilung und Gruppierung der Ortaliden in der Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft XXXVII. Heft 7. (1868) durchgeht, so findet man, daß Loew in der II. Abteilung dieser Familie die Gruppen *Ulidina* und *Richardina* aufstellt, welche nach ihm sich dadurch von einander unterscheiden, daß die Schenkel der *Ulidina* unbewehrt, bei den *Richardina* aber bedornt sind. Diese Charakteristik ist in ihrer Allgemeinheit unvollständig und kann leicht zu Mißverständnissen führen; anstatt allgemein: »Schenkel« müßte es heißen: »Hinterschenkel«, denn die *Timia*-Arten, welche zu den *Ulidina* zu rechnen sind, haben alle (wenigstens die sieben Arten in meiner Sammlung) bewehrte Vorderschenkel, mitunter auch Hinterschenkel; desgleichen die Gattung *Chrysomyxa*. Loew hat später die Begrenzung dieser beiden Gruppen besser formuliert; in den: Monographs of the Diptera of N. America III p. 64 (1873) sagt er hierüber, daß er an der früher formulierten Trennung der *Ulidina* und *Richardina* festhalte und sie auch als eine natürliche ansehe, nicht so sehr wegen der unbewehrten und bewehrten Schenkel, als vielmehr wegen der verschiedenen Form der Analzelle, die bei den *Ulidina* mehr oder weniger spitz, bei den *Richardina* nicht so sei. Mit dieser verbesserten Charakteristik wird man sich eher einverstanden erklären können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: [Timia WIED. 108-118](#)